

Newsletter 1

Juli 2008



Aktuelles aus dem Braunschweiger Zentrum für Gender Studies

■ E-Newsletter: Neues Instrument zur Vernetzung der Gender Studies in Braunschweig

Sie lesen gerade den 1. Newsletter des Braunschweiger Zentrums für Gender Studies: Das freut uns sehr! Aber warum noch ein Newsletter? Welche Idee steckt dahinter? Was ist das Ziel? An wen ist der Newsletter adressiert?

Der e-Newsletter soll die bisherigen postalischen Rundbriefe des Braunschweiger „Netzwerkes Geschlechterfragen aus interdisziplinärer Sicht“ (NeGiS) ersetzen. In erster Linie ist er für alle Personen der drei Hochschulen in Braunschweig konzipiert, die sich für Geschlechterforschung interessieren... und alle anderen Interessierten! Wir verfolgen mit dem Newsletter verschiedene Ziele:

- Wir wollen die Geschlechterforschung an den drei Braunschweiger Hochschulen vernetzen, indem über die Aktivitäten des Zentrums sowie über Forschungsprojekte, Gastprofessuren, Tagungen, Initiativen etc. in diesem Bereich informiert wird.
- Wir berichten über „Neues aus den Gender Studies“ an anderen Universitäten, um über die bundesweite Entwicklungen hinsichtlich der Institutionalisierung der Gender Studies zu informieren.
- Wir tragen durch den „Serviceteil“ mit Hinweisen zu Tagungen und aktuellen Call for Papers zu einem stärkeren Informationsfluss bei.
- Mit den „Ehrungen & Preisen“ informieren wir über herausragende Wissenschaftlerinnen besonders in Naturwissenschaft und Technik und verweisen damit auf bedeutende Frauen der fachlichen Entwicklung in einem Bereich, der immer noch stark männerdominiert ist. Weibliche Vorbilder können zu einer Perspektiverweiterung beitragen; die Berücksichtigung von Wissenschaftlerinnen, ihrem Werk und ihrer Biographie in der Lehr ist von zentraler Bedeutung, um Genderaspekte in curricular zu integrieren.
- Einer interessierten Öffentlichkeit werden die Aktivitäten im Bereich der Gender Studies in Braunschweig präsentiert.

Sie haben Anregungen, Informationen, Ankündigungen, Projekte, die in das Profil dieses Newsletter passen? Wir freuen uns, wenn Sie uns diese mitteilen: j.wedl@tu-braunschweig.de.

■ Juliette Wedl: Neue Mitarbeiterin am Braunschweiger Zentrum für Gender Studies

Ich möchte mich kurz vorstellen als neue wiss. Mitarbeiterin des Braunschweiger Zentrums für Gender Studies. Ich habe seit Mitte März die Nachfolge von Frau Zuber angetreten.

Ich bin Dipl.-Soziologin mit den Arbeitsschwerpunkten Geschlechterforschung und -politik, Gender Mainstreaming, feministische Theorien sowie zeitgeschichtliche Diskurs- und Medienanalyse zu Geschlecht und Nation. Zudem gebe ich die Femina Politica – Zeitschrift für feministische Politikwissenschaft mit heraus (www.femina-politica.de).

Ich freue mich sehr auf eine vielfältige und produktive Zusammenarbeit mit Ihnen!

Sie erreichen mich telefonisch unter der Zentrums-Nummer (0531) 391-4548 und per E-Mail: j.wedl@tu-bs.de

Die neuen Öffnungszeiten des Zentrums: montags bis donnerstags von 9-12 und 13-16 Uhr.

Das Braunschweiger Zentrum für Gender Studies ist ein Projekt der drei Braunschweiger Hochschulen TU, FH und HBK

■ **Gastprofessorin Dr. Jutta Weber**

Wir freuen uns, Dr. Jutta Weber als Maria-Goeppert-Mayer-Gastprofessorin am Zentrum für das Sommersemester 2008 und das Wintersemester 2008/09 begrüßen zu können. Sie arbeitet im Bereich Wissenschafts- und Technikphilosophie, Medientheorie und Technikforschung. Frau Weber ist die erste Gastprofessorin, die gleichermaßen an jeder der drei Hochschulen lehrt: zur Wissenschafts- und Technikphilosophie aus der Genderperspektive an der TU, zu visuellen Strategien der Technoscience an der HBK und zu Gender+Robotik an der FH. Eine Kurzbiographie, Publikationen und Hinweise zu den Seminaren finden Sie [hier](#) (Register Lehre SoSe 2008).

■ **Symposium in Planung: Interdisziplinierung? Wissenstransfer & Übersetzungspolitik in einer neuen Technowissenschaftskultur (8.-10.01.2009)**

Das Symposium widmet sich der Funktion und Folgen des wachsenden interdisziplinären Wissenstransfers zwischen den Human- und Technowissenschaften sowie den Künsten. Im Zentrum steht die Frage, ob der neue intensivierete Austausch zwischen den unterschiedlichen Wissensfeldern zu einer offenen, kreativen interdisziplinären wissenschaftlichen Kultur oder zu einer restriktiven, formalen Kultur der ‚Interdisziplinierung‘ führt, die humanwissenschaftliche Ressourcen primär für ihre eigenen Zwecke nutzt. Das Symposium wird vom Zentrum unter Leitung von Dr. Jutta Weber organisiert.

In Verbindung mit dem Symposium wird im WS 2008/09 von Prof. Dr. Wahrig und Dr. Weber das interdisziplinäre und interfakultäre Seminar „Wissenschaft, Interdisziplinarität & Geschlecht“ angeboten.

■ **Neu: Service zur Stärkung der Gender Studies**

Das Zentrum greift in einer neuen Initiative das Programm „Gastvorträge und studentische Hilfskräfte zur Stärkung der Gender Studies“ (2005-2006), erweitert um die Finanzierung von Lehraufträgen, wieder auf. Das Zentrum unterstützt WissenschaftlerInnen der drei Hochschulen bei der Beantragung von Studienbeiträgen mit der Zweckbindung Gender Studies und der anschließenden Organisation der Verwendung dieser Gelder in der jeweiligen Hochschule.

WissenschaftlerInnen der TU können bereits jetzt zur Finanzierung einer studentischen Hilfskraft, eines Gastvortrages oder eines Lehrauftrages einen Antrag an das Zentrum stellen. Voraussetzung ist, dass das Vorhaben entweder direkt an Themen der Geschlechterforschung anknüpft oder eindeutig Geschlechteraspekt berücksichtigt. Eine Ausschreibung des Angebotes folgt in Kürze. Einen ersten Überblick können Sie sich anhand des Vorläufer-Programms verschaffen: [stud. Hilfskräfte](#) und [Gastvorträge](#)

■ **Neue Publikationsreihe zur Veröffentlichung von Gastvorträgen geplant**

Gastvorträge und Eröffnungsvorträge von Gastprofessuren, die im Rahmen oder mit Unterstützung des Zentrums stattfinden, möchten wir in Zukunft gerne veröffentlichen und auf unserer Homepage zur Verfügung stellen. Wir freuen uns, diese neue Publikationsreihe mit einem Vortrag von Dr. Jutta Weber bereits dieses Semester umsetzen zu können.

■ **Ringseminar „Geschlechterdifferenzen aus interdisziplinärer Sicht“**

Diese fächerübergreifende Veranstaltung setzt sich aus den verschiedenen disziplinären Perspektiven mit Geschlechterdifferenzen auseinander. Jedes Semester beteiligen sich DozentInnen aus unterschiedlichen Fachbereichen, meist der TU Braunschweig. Wenn Sie als DozentIn in Zukunft gerne angefragt werden möchten oder Sie gerne mehr Informationen über die Veranstaltung hätten, wenden Sie sich an Juliette Wedl (j.wedl@tu-bs.de).

■ **Profilkatalog aktualisieren**

Sie arbeiten an einer der drei Braunschweiger Hochschulen und haben neue Publikationen, ein neues Forschungsfeld oder anderes im Bereich der Gender Studies, was Sie in Ihrem Profil im [Gender-Profile-Katalog](#) ergänzen können? Sie oder eine Kollegin/ein Kollege von Ihnen möchten gerne Ihr Profil im Katalog anlegen? Dann kontaktieren Sie mich (j.wedl@tu-bs.de). Wir werden den Gender-Profil-Katalog entsprechend aktualisieren.

Gender-Events an den drei Braunschweiger Hochschulen

■ 1. Braunschweiger Gender Forum

Das 1. Braunschweiger Gender Forum zum Thema „Good Boys – Bad Boys. Männlichkeiten und visuelle Kultur“ hat am 17. und 18. April 2008 an der Hochschule für Bildende Künste stattgefunden. Im Zentrum standen somit Männlichkeitsbilder, wobei die Verschränkung von Maskulinität und Ethnizität sowie androgyne Geschlechterkonzepte besonders in den Blick genommen wurden. Das Forum begann mit Präsentationen von Filmen und Videos am Abend sowie einem studentischen Workshop zum Thema „Männlichkeiten in Kunst und visueller Kultur“ von Sarah Hilterscheid (Trier) und Michael Fürst (Braunschweig) am Morgen des zweiten Tages. Die Tagung wurde anschließend von Sabine Kampmann (Braunschweig) und Alexandra Karentzos (Trier) thematisch eingeleitet. Kea Wienand (Oldenburg/Trier) hinterfragte insbesondere den Blick der Betrachtenden kritisch anhand der künstlerischen Inszenierungen migrantischer Männlichkeit von Sharhram Entekhabis. Annette Brauerhoch (Paderborn) hat anhand von Ausschnitten aus Hollywood-Filmen aus den 1960er, 1970er und 1980er Jahren die unterschiedliche Darstellung von Männlichkeit und ihr Bezug zu Stoffen analysiert. Fabio Ricci (Köln) stellte das Männlichkeitskonzept in den hermaphroditischen Bildern von Elisàr von Kupffer dar und Rainer Herrn (Berlin) betrachtete die Rezeption der Homosexualität von Ludwig des II. von Bayern. Abgeschlossen wurde das 1. Braunschweiger Gender Forum von einer Podiumsdiskussion.

■ Gastprofessorin Dr. Monika Schröttle

Dr. Monika Schröttle ist als Maria-Goeppert-Mayer-Gastprofessorin für Internationale Geschlechterforschung im SoSe 2008 am Institut für Sozialwissenschaften der TU Braunschweig. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Frauen- und Geschlechterforschung, Gewaltforschung, Quantitative und qualitative Sozialforschung sowie Paar- und Familienforschung.

Gender-Forschungsprojekte in Braunschweig

■ Prof. Dr. Bettina Wahrig: Begriffsgeschichte der Gifte im 18. und 19. Jahrhundert

Bettina Wahrig forscht im Rahmen eines Gastsemesters im Sommer 2008 am Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte. Bei ihrem Projekt handelt es sich um eine experimentalthistorisch informierte Begriffsgeschichte der Gifte im 18. und 19. Jahrhundert. Eine zentrale Rolle nimmt der Begriff des Abjekts ein, der von der feministischen Psychoanalytikerin Julia Kristeva formuliert wurde. Damit geht es um das Mitschwingen von Geschlechterbildern und den Einfluss von geschlechtsabhängigen Machtverhältnissen im Umgang mit Giften. Für dieses Projekt besteht eine Kooperation zwischen Frau Wahrig und Prof. Dr. Heike Klippel (HBK), die den Wirkungen der Abjekte im Film des 20. Jahrhunderts nachgeht. Prof. Dr. Bettina Wahrig lehrt und forscht an der TU Braunschweig, Abteilung Geschichte der Naturwissenschaften der Fakultät für Lebenswissenschaften mit Schwerpunkt Pharmaziegeschichte.

■ Prof. Dr. Sabine Brombach: Methodische, didaktische und Genderaspekte in den Schriften des Ruth Cohn Instituts Niedersachsen und ihre Bedeutung für die Soziale Arbeit

Sabine Brombach plant, die unveröffentlichten Schriften des „Ruth Cohn Instituts Niedersachsen“ seit seiner Entstehung zu sichten und im Hinblick auf ihre Relevanz für die Methodik und Didaktik in der sozialen Arbeit, speziell mit Frauen und Mädchen, zu analysieren. Eine erste Sichtung des umfangreichen Materials hat bereits interessante „verborgene Schätze“ zu Tage gefördert, so beispielsweise einige Briefe der Begründerin der Themenzentrierten Interaktion, Dr. Ruth Cohn sowie zahlreiche theoretische Entwürfe der Pioniere dieser Methode.

Prof. Dr. Sabine Brombach lehrt und forscht an der Fachhochschule Braunschweig/ Wolfenbüttel im Fachbereich Sozialwesen.

■ **Prof. Dr. Sabine Brombach: Genderaspekte in der Arbeit mit Gruppen nach der Methode der Themenzentrierten Interaktion**

In diesem Forschungsvorhaben untersucht Sabine Brombach die Genderaspekte in der methodischen Arbeit mit Gruppen. Im Zentrum steht dabei die Frage, in wieweit Geschlechteraspekte in Theorie und Methodik der Themenzentrierten Interaktion eingeflossen sind und in wieweit Erkenntnisse aus dieser methodischen Arbeit das methodische Vorgehen in der sozialen Arbeit befruchten könnten. Dabei gilt als Ausgangspunkt die These, dass Gender immer sowohl eine Analysekategorie als auch eine normative Kategorie darstellt. Prof. Dr. Sabine Brombach lehrt und forscht an der Fachhochschule Braunschweig/ Wolfenbüttel im Fachbereich Sozialwesen.

■ **Sie sind gefragt**

Diese Rubrik lebt von Ihrer aktiven Beteiligung. Wenn Sie an einer der drei Braunschweiger Hochschulen arbeiten, haben Sie hier die Möglichkeit, Ihre Forschung, Projekte, Vorhaben etc. im Bereich der Gender Studies kurz vorzustellen. Damit wird der Austausch über die aktuellen Aktivitäten an den drei Hochschulen gefördert.

Sie haben drei Möglichkeiten, zur Gestaltung dieser Rubrik beizutragen:

- Sie schreiben selbst eine kurze Beschreibung Ihres Vorhabens und schicken diese an Juliette Wedl.
- Sie schicken eine kurze Mitteilung über ein Vorhaben an das Zentrum und der Titel Ihres Projektes wird in den Newsletter aufgenommen mit der Möglichkeit, sich bei weiterem Interesse direkt an Sie zu wenden (Name und Institut, bei Wunsch auch Mailadresse und Telefonnummer)
- Sie schicken eine kurze Mitteilung sowie einen Hinweis, wo nähere Informationen zu finden sind. Juliette Wedl erstellt daraus eine kurze Mitteilung, die Sie bei Wunsch vorher redigieren können.

Neues aus den Gender Studies bundesweit

■ **Neues Forum für GenderKompetenz in Architektur Landschaft Planung: gender_archland an der Leibniz Universität Hannover**

Am 12.12.2007 wurde an der Fakultät für Architektur und Landschaft der Leibniz Universität Hannover das Forum für GenderKompetenz in Architektur Landschaft Planung, kurz: gender_archland, gegründet. Ziel des gender_archland ist es, die vorhandene und zu entwickelnde GenderKompetenz in den räumlich planenden und entwerfenden, bauenden und gestaltenden Disziplinen am Standort Hannover zu bündeln, Austausch, Kooperation und Vernetzung zu fördern und für Forschung, Lehre und Transfer in die Praxis nutzbar zu machen. Das gender_archland versteht sich als fächerübergreifende universitäre Plattform und will sich als National Focal Point für Gender Planning überregional und international vernetzen. [Zur Homepage von gender_archland](#)

Die festliche Gründungsveranstaltung fand am 2.07.2008 statt.

■ **Masterstudiengang „Gender und Diversity-Kompetenz“ an der Freien Universität Berlin**

Der neue berufsqualifizierende Studiengang startet im Wintersemester 2008/09. Besonders Gewicht liegt auf der Vermittlung analytischer und praktischer Kompetenzen im Umgang mit unterschiedlichen institutionellen, organisatorischen, politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Aspekten des Themenfeldes. Der Zugang aus Politik-, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften bildet eine breite interdisziplinäre fachliche Grundlage. Der MA dauert 3 Semester. [Mehr](#)

■ **Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien an der Humboldt-Universität zu Berlin ist umgezogen**

Die neue Adresse des Zentrums für transdisziplinäre Geschlechterstudien ist: Hausvogteiplatz 5-7, 10117 Berlin, Tel.: 030 2093 8204/8201, Fax: 030 2093 8216, E-Mail: gabi.jaehnert@gender.hu-berlin.de, www.gender.hu-berlin.de

■ Zentrum für Gender Studies in Marburg ist umgezogen

Die neue Adresse des Zentrums für Gender Studies und feministische Zukunftsforschung an der Philipps-Universität Marburg ist: Wilhelm-Röpke-Str. 6 F, 35032 Marburg. Tel: 06421/ 28 24823, Fax: 06421/ 28 24901, E-Mail: genderzukunft@staff.uni-marburg.de

Gender-Terminkalender

- **Assessing Otherness and sexual, cultural and linguistic diversities in Education: Global and Local Perspectives**, conference cycle in three acts: Mexico and Cuernavaca, 2008-2009
- **Multiculturalism and Feminism**: The thirteenth International Association of Women Philosophers Conference, Seoul (Korea), 27.-29.07.2008
- **Informatica Feminale**: Sommeruniversität für Frauen in der Informatik, Bremen, 25.08.-5.09.2008
- **ditact women's IT summer studies 2008**, Salzburg (Österreich), 1.-13.09.2008
- **Menschen – Zahlen – Transformationen**: Verdattung des Organischen. Berlin, 10.-12.09.2008
- **International Congress of Gender Medicine**, Stockholm (Schweden), 12.-14.09.2008
- **Interdisciplinary conference (Re)constructing the aging body**: Western medical cultures and gender 1600–2000, Mainz, 26.-28.09.2008
- **Familien- und Gleichstellungspolitik heute**: Neuer Feminismus? Modernisierung? Re-Traditionalisierung? Jahrestagung des AK „Politik und Geschlecht“ der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft (DVPW), Potsdam, 26.-28.09.2008
- **Medien, Krieg und Geschlecht**. Salzburg (Österreich), 2.-4.10.2008
- **Geschlechterforschung in der Medizin** – Gender in Klinik und Arztpraxis. 5. Berliner Symposium, Berlin, 11.10.2008
- **Täterinnen – Befunde, Analysen, Perspektiven**. Fachtagung der Kriminologischen Zentralstelle e.V. (KrimZ) , Wiesbaden, 28.-30.10.2008
- **Geschlechterkonflikte**, 13. Fachtagung des AK Geschlechtergeschichte der Frühen Neuzeit (AKGG-FNZ), Stuttgart, 6.-9.11.2008
- **1. Treffen des Netzwerkes Pflegegeschichte im deutschsprachigen Raum**, Frankfurt/M., 7.11.2008 (Anmeldung bis zum 28.06.2008 bei Dr. Sylvelyn Hähner-Rombach, Institut für Geschichte der Medizin der Robert Bosch Stiftung, Straußweg 17, D-70184 Stuttgart, Tel. 0711-460 84 169 E-Mail: sylvelyn.haehner@igm-bosch.de)
- **Gender and Citizenship**: New and Old Dilemmas, Between Equality and Difference. Corona Colloquium 2008, Italien, 7.-9.11.2008
- **Gendered Bodies in Motion**, Jubiläumsveranstaltung & Fachtagung der Koordinierungsstelle Gender Studies, Freiburg, 13.-14.11.2008
- **6. Arbeitstagung der „Konferenz der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterstudien im deutschsprachigen Raum (KEG)“**, Freiburg, 15.11.2008
- **Gendering Disability** - Behinderung und Geschlecht in Theorie und Praxis, Oldenburg, 22.-23.01.2009

- **Feminist Research Methods**, Stockholm (Schweden), 4.-6.02.2009
- **FiNuT: Kongress von Frauen in Naturwissenschaft und Technik**, Trier, 21.-24.05.2009

Call for Papers

- **19.09.2008 – 7th European Feminist Research Conference: Gendered Cultures at the Crossroads of Imagination, Knowledge and Politics**. Utrecht (Niederlande), 4.-7.06.2009
- **30.09.2008 – The politics of knowing: research, institutions and gender in the making**, Prag (Tschechische Republik), 27.-28.11.2008

Ehrungen & Preise

- **Initiativgruppe des Zentrums für Geschlechterforschung in der Medizin (GiM)** an der Charité (Berlin) erhält Margherita-von-Brentano-Preis 2007
- **Prof. Dr. Stephanie Reich**, Experimentalphysikerin der Freien Universität Berlin, erhält für ihr Forschungsvorhaben „OptNano: Quantum Optics in Nanostructures“ eine Förderung in Höhe von 1,1 Millionen Euro durch den Europäischen Forschungsrat (ERC) (CEWS-Newsletter Nr. 60/2008)
- **Dr. Nina Farwig**, Biologin, erhält die erste Robert Bosch Juniorprofessur; sie tritt diese Juniorprofessur zu „Nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen“ Mitte 2008 an der Philipps-Universität Marburg an (CEWS-Newsletter Nr. 60/2008)
- **Dr. Claudia Friedrich**, wiss. Mitarbeiterin im Arbeitsbereich Biologische Psychologie und Neuropsychologie der Universität Hamburg, wird im Rahmen der europäischen Exzellenzinitiative vom europäischen Forschungsrat ERC für ihr Projekt „A neurodevelopmental approach to human language processing“ gefördert. (CEWS-Newsletter Nr. 60/2008)
- **Prof. Dr. Britta Nestler** wird am 11. Juni 2008 für ihre Arbeiten in der computergestützten Materialforschung mit dem baden-württembergischen Landesforschungspreis ausgezeichnet worden. Sie ist Informatikprofessorin an der Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft. (CEWS-Newsletter Nr. 60/2008)
- **Prof. Dr. Luisa Corrado**, Wirtschaftswissenschaftlerin (Universität Cambridge), und **Prof. Dr. Valerie O'Donnell**, Biochemikerin (Universität Cardiff), wurden mit dem Marie-Curie-Preis für herausragende Leistungen geehrt. Ausgezeichnet wurde Luisa Corrado für ihre Arbeit zu den Auswirkungen wirtschaftlichen Wachstums auf das menschliche Wohlbefinden und Valeria O'Donnell für ihre Pionierarbeit zur Rolle von freien Radikalen im Körper. (CEWS-Newsletter Nr. 60/2008)
- **Prof. Dr. Tina Seidel**, Erziehungswissenschaftlerin der Friedrich-Schiller-Universität Jena, ist in New York gemeinsam mit Prof. Dr. J. Shavelson für ihren Aufsatz „Teaching Effectiveness Research in the Past Decade: The Role of Theory and Research Design in Disentangling Meta-Analysis Results“ mit dem „Review of Research Award“ ausgezeichnet worden. (CEWS-Newsletter Nr. 60/2008)

Verschiedenes

■ Nachruf auf Gabriele Heidecker

Die Künstlerin und frauenpolitisch engagierte Architektin Gabriele Heidecker ist kürzlich verstorben. Ihre Schwerpunkte waren Beratung, Konzeption und Vermittlung bezüglich Architektur und öffentlicher Raum. Zum Nachruf

Liebe Leserinnen und Leser,

Wir haben uns erlaubt, Sie in den Verteiler des Newsletters aufzunehmen. Wir freuen uns, wenn Sie auch in Zukunft den Newsletter weiter erhalten möchten!

Ausschreiben: Falls Sie den Newsletter jedoch abbestellen möchten, schreiben Sie einfach eine Mail an listserv@listserv.tu-bs.de mit „signoff negis“ im Textkörper (nicht in der Betreffzeile!). Sie werden automatisch aus dem Verteiler gelöst.

Einschreiben: Um sich in den Verteiler einzuschreiben, müssen Sie eine Mail an listserv@listserv.tu-bs.de schreiben mit „subscribe negis“ + [ihren Name] oder [Anonymous], falls Sie anonym bleiben wollen im Textkörper (nicht in der Betreffzeile!). Sie werden automatisch in den Verteiler aufgenommen.

Gibt es irgendwelche Schwierigkeiten, informieren Sie mich, wir kümmern uns drum: j.wedl@tu-braunschweig.de.

Vielen Dank! Viel Spaß beim Lesen!

Mit freundlichen Grüßen
Juliette Wedl

Impressum

Braunschweiger Zentrum für Gender Studies
Pockelsstr. 11
38106 Braunschweig

Tel.: +49-(0)531-391-4548
Fax: +49-(0)531-391-8171
E-Mail: gender-studies@tu-braunschweig.de
www.genderzentrum.de

ein Projekt der
Technischen Universität Braunschweig
Fachhochschule Braunschweig/Wolfenbüttel
Hochschule für Bildende Künste Braunschweig